

Niederschrift Nr. 18
über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft
und Finanzen
der Stadt Schwentinal
am Mittwoch, 26. August 2009, im Rathaus, Großer Bürgersaal

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Norbert Scholtis (Vorsitzender)
2. Herr Christian Meißner
3. Herr Carsten Delle
4. Herr Joachim Harting
5. Frau Maria Busch-Laurinck
6. Herr Rainer Martens
7. Herr Volker Sindt
8. Herr Joachim Stenzel
9. Frau Heidrun Clausen
10. Herr Hans-Joachim Voigt (beratendes Mitglied ohne Stimmrecht)

Nicht dem Ausschuss angehörende Anwesende:

1. Herr Uwe Bartscher
2. Herr Hans Cordts
3. Herr Gerd Dieckmann
4. Herr Uwe Janz
5. Herr Wilhelm Kirschstein
6. Herr Peter Köhler
7. Frau Angelika Lange-Hitzbleck
8. Herr Bernd Petersen
9. Herr Herbert Pöpelt
10. Herr Holger Staade
11. Herr Herbert Steenbock
12. Frau Kirsten Wohler-Schmidt
13. Frau Susanne Leyk (Bürgermeisterin)
14. Frau Regina Blöcker
15. Herr Gerald Menz
16. Herr Norbert Möller
17. Frau Wiebke Reese-Kläning (Protokollführerin)

Herr Dr. Scholtis eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.

Einvernehmlich wird die mit Einladung vom 17. August 2009 übersandte Tagesordnung wie folgt geändert:

Der Tagesordnungspunkt 2 wird gestrichen. Die übrigen Tagesordnungspunkte rücken um einen Punkt nach oben.

Damit ist folgende Tagesordnung festgesetzt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Künftige Unterbringung öffentlicher Einrichtungen;
 - a) Bedarfsplanung für die Sicherstellung der Kinderbetreuung in der Stadt Schwentinental
 - b) Konzept zur künftigen Unterbringung öffentlicher Einrichtungen
3. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

4. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin teilt zu TOP 2 folgende Bedenken als Anregung mit:

Wenn das Rathaus künftig als Kindergarten genutzt werde, was werde dann aus den Vereinen und Verbänden, die sich derzeit im Bürgersaal des Rathauses treffen. Wie auch das Bürgerhaus im Ortsteil Klausdorf, sei auch das Rathaus im Ortsteil Ralsdorf Treffpunkt und Begegnungsstätte vieler Vereine.

Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

Weitere Fragen liegen in der Einwohnerfragestunde nicht vor.

TOP 2: Künftige Unterbringung öffentlicher Einrichtungen

a) Bedarfsplanung für die Sicherstellung der Kinderbetreuung in der Stadt

Zu diesem TOP war Frau Sturm-Hansow der Firma KitaConsult als Sachverständige eingeladen. Frau Sturm-Hansow ist jedoch wegen eines Unfalls verhindert, an der Sitzung teilzunehmen.

Als Beratungsgrundlage liegt die Beschlussvorlage Nr. 120/2009 vor. Herr Dr. Scholtis geht kurz auf die Vorgeschichte ein. Die Vorlage wurde bisher in zwei Ausschüssen behandelt:

- a) Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales am 02.07.2009
- b) Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 06.07.2009

Der Beschlussvorschlag ist in der Sitzung für Jugend, Sport und Soziales am 02.07.2009 abgelehnt worden, in der Sitzung für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 06.07.2009 wurde der TOP vertagt.

Zur heutigen Beratung liegen zwei Änderungsanträge der SPD und der SWG vor.

Frau Bürgermeisterin Leyk erläutert die Beschlussvorlage ausführlich. Insbesondere vergleicht sie die möglichen Standorte einer Kindertagesstätte und legt die Vorteile dar, die der Standort Rathaus bietet. Sie geht auf die Stellungnahme der Firma KitaConsult ein, die ebenfalls einen Umbau des Rathauses als sehr gute Lösung bezeichnet. Auch die Heimaufsicht des Kreises Plön hat ihre Zustimmung zu dieser Lösung signalisiert.

Eine Übersicht über die geschätzten Kosten und ein Standortvergleich wird verteilt.

Frau Leyk äußert nochmals ihr Unverständnis darüber, dass der zuständige Fachausschuss am 02.07.2009 auch ihrer Prognose zu den Bedarfen an Betreuungsplätzen in den unterschiedlichen Altersgruppen und Einrichtungen nicht zugestimmt hat. Der Ausschuss hat diese Ablehnung weder begründet, noch hat er eine eigene Prognose angestellt oder es wieder auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung genommen. Ohne Verständigung auf Zahlen sei jedoch keine Planung möglich.

Im Namen der SPD-Fraktion erklärt Herr Sindt, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag nicht unterstützen werde. Die SPD-Fraktion spreche sich für einen Kindergartenneubau auf dem DRK-Kindergarten Grundstück aus, da

- a) ein Neubau nicht wesentlich teurer wäre,
- b) eine dezentrale Lage weiterhin wünschenswert wäre
- c) die innerstädtische Situation sich durch die Verlagerung ins Rathaus grundlegend ändern würde, da der Kindergarten nicht wie bisher fußläufig von den Eltern erreichbar wäre.

Zu den Kosten verweist Herr Sindt auf eine Studie des Landesrechnungshofes Hessen. Seine Berechnung geht von einem Platzbedarf von 5 qm pro Kind aus.

Frau Leyk wirft ein, dass die Planung der Verwaltung von einem höheren Platzbedarf ausgehe (8 – 10 qm pro Kind innerhalb der Einrichtung und 300 qm Außenfläche pro Gruppe).

Herr Bartscher schließt sich für die SWG-Fraktion im Wesentlichen den Ausführungen von Herrn Sindt an. Auch die SWG befürworte einen Kindergartenneubau. Es soll geprüft werden, ob die Möglichkeit einer Erweiterung der Betreuung der Grundschüler am Ort der Grundschule in Betracht kommt.

Herr Dr. Scholtis macht für die CDU Fraktion nochmals deutlich, die Fraktion das Konzept der Verwaltung in vollem Umfang unterstützt und von der Bedarfsplanung über die inhaltlichen Vorschläge bis zur Raumplanung das gesamte Konzept zur Lösung der drängenden Kindergartenproblematik für schlüssig und konkurrenzlos hält.

In der anschließenden Diskussion werden die unterschiedlichen Standpunkte ausgetauscht. Da es hinsichtlich einer Stellungnahme des DRK-Kindertagesstätten Unklarheiten gibt, herrscht im Ausschuss Einvernehmen, die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Knees, als Sachverständige zu hören.

Frau Knees begrüßt es, dass die Stadtvertretung sich für die Kinder einsetzt. In der Stellungnahme der Kindertagesstätte, in der sie sich für den Standort Rathaus ausgesprochen habe, wurde der Standort Rathaus als Alternative gesehen, als etwas, das besser wäre als jetzt vorhanden ist. Das DRK wünsche sich eine schnelle Lösung. Die Standorte Uttoxeter-Halle und Schule kämen ihrer Ansicht nach nicht in Frage, gegen einen Neubau auf dem bisherigen Grundstück wäre jedoch auch nichts einzuwenden, wenn die Berechnungen ergeben, dass die Flächenpotenziale dort ausreichen.

Zur Frage der Hortkinder teilt Frau Knees mit, dass dem Kindergarten sehr daran gelegen wäre, die Hortkinder auch weiterhin zu betreuen. Die Betreuung im Kindergarten sei nicht gleichzusetzen mit einer Beaufsichtigung in der Betreuten Grundschule.

Frau Leyk macht deutlich, dass für sie eine Trennung von DRK-Kita und Hort nicht in Betracht kommt. Sie lobt ausdrücklich die jahrzehnte lange hervorragende und engagierte Arbeit des DRK.

In der Zeit von 20:43 bis 20:50 Uhr wird die Sitzung für eine kurze Pause unterbrochen.

b) Konzept zur künftigen Unterbringung öffentlicher Einrichtungen

Anhand der Beschlussvorlage 127/2009 erläutert Frau Bürgermeisterin Leyk den Beratungsgegenstand, stellt die Kosten für einen Umzug des Rathauses vor und begründet das Konzept für einen Umzug.

Eine Vorlage zum künftigen Verwaltungsstandort, in welcher die wesentlichen Aspekte noch mal zusammengefasst sind, wird verteilt.

Herr Bartscher teilt dazu mit, dass die SWG den Umzug des Rathauses nicht mittragen werde. Die SWG favorisiere zwei Verwaltungsstandorte, das Rathaus im Ortsteil Raisdorf und das Bürgerhaus im Ortsteil Klausdorf. Vor einer endgültigen Entscheidung seien die noch offenen Fragen zu prüfen.

Herr Sindt spricht sich für die SPD-Fraktion ebenfalls gegen einen Umzug des Rathauses aus. Im Gegensatz zum Kindergarten stünde der Umzug der Verwaltung nicht unter Zeitdruck. Die Prüfaufträge sollten erst abgearbeitet werden.

Herr Dr. Scholtis stellt auch für die CDU Fraktion noch einmal die Vorteile des Konzeptes der Verwaltung dar. Beide Fragen, Kindergarten und Rathaus, wären zeitgleich, kostengünstig und äußerst sachgerecht gelöst.

Nach zum Teil kontroverser Diskussion ziehen die SPD und die SWG ihre jeweiligen Anträge zurück und formulieren gemeinsam folgenden neuen Antrag:

Zu 3 a)

Zur Lösung der Raumfrage in den Kindergärten wird die Verwaltung beauftragt:

1. die notwendigen Schritte zur Planung und Errichtung eines Neubaus auf dem Gelände des DRK-Kindergartens einzuleiten,

2. Antrag SPD und SWG

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen

Aufgrund der fortgeschrittenen Stunde wird vereinbart, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 4 in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 27. August 2008 behandelt werden.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:05 Uhr.

v.g.u.:

geschlossen:

.....
Vorsitzender

.....
Protokollführerin